Quelle: https://manuscripta.at/?ID=266
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

So suerlst der mensch do
mit ze fliehen das vbel
vnd ze entrinnen dem
leyden vnd ze pehalten
ewige freud vnd also
suerlst dann der mensch
sein aygen nutz vnd nit
die ere gotes vnd darub
so ist er nit sölichs lons
werd als er pegert sunder
ewiger pein wann es ist
ain todsund wann wer
got lieb hat vnd seinen